

Aufpumpen von Velopneus

Mit gut aufgepumpten Pneus fährt man mit weniger Anstrengung, denn der richtige Reifendruck verringert den Rollwiderstand auf Teer und zudem werden die Pneuflanken weniger schnell brüchig.

Ein platter Reifen ist nicht unbedingt kaputt

Hat man sein Fahrrad mehrere Monate lang nicht mehr benutzt, kann es vorkommen, dass die Reifen platt sind. Fälschlicherweise glaubt man oft, dass sie kaputt sind, vor allem, wenn man sie nicht mehr aufpumpen kann. Es ist aber ganz normal, dass die Reifen nach und nach Luft verlieren, und sollte es schwierig sein, sie wieder aufzupumpen, kann das an den Ventilen liegen: ein einfach zu lösendes Problem. Es gibt drei Ventil-Typen. Bei jedem der drei muss man wissen, wie es geöffnet und wieder richtig geschlossen wird (siehe unten).

Der Reifendruck ist auf der Pneuflanke aufgedruckt

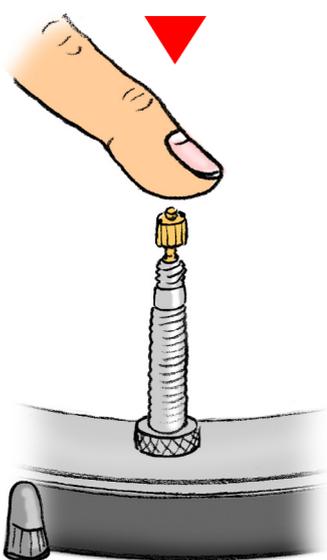
Der vom Hersteller vorgesehene minimale und maximale Reifendruck ist auf der Pneuflanke aufgedruckt. Meist ist er in zwei Einheiten angegeben: Bar und PSI (Pounds per Square Inch)

- 1 Bar entspricht ungefähr 14,5 PSI
- 100 PSI entsprechen ungefähr 7 Bar

Je schwerer der Fahrer, desto höher sollte der Reifendruck sein (eventuell bis zum angegebenen Maximum aufpumpen). Beachten Sie aber, dass ein Reifen mit zu hohem Druck platzen kann! Behalten Sie deshalb beim Aufpumpen das Manometer der Pumpe sowie den Pneu im Auge – so können Sie vermeiden, dass er Risse bekommt. Durch Abnutzung, Sonneneinstrahlung und Verschmutzung werden die Reifen mit der Zeit weniger strapazierfähig. Damit das Fahrrad immer einsatzbereit ist, sollten seine Reifen regelmässig, das heisst ungefähr alle vierzehn Tage aufgepumpt werden.

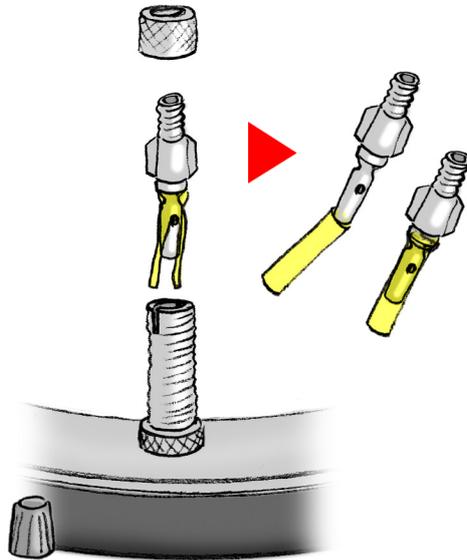


Mit einer Pumpe mit Druckanzeige (Manometer) können die Reifen optimal aufgepumpt werden. Wählen Sie eine Fahrradpumpe mit auswechselbaren Ventilköpfen, die auf die verschiedenen Ventil-Typen passen.

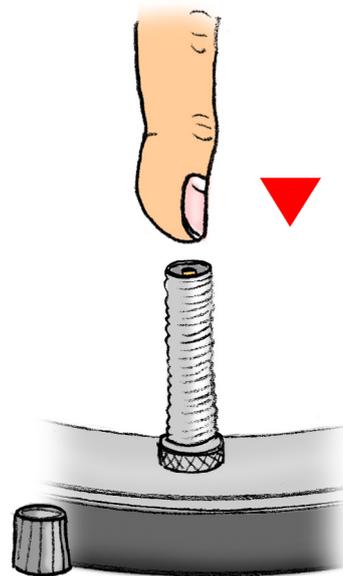


Das Ventil vor dem Pumpen aufschrauben

Presta-Ventil (Schlaverand-Ventil): Erst die Kappe abnehmen, dann die kleine Mutter lockern (aber nicht vollständig aufschrauben), damit das Ansatzstück der Pumpe vom Ventilkopf nicht abgestossen wird. Danach mit dem Finger auf das Ventil drücken, um es zu öffnen. Ist noch Luft im Reifen, hört man es zischen!



Dunlop-Ventil: Pumpt man ins Leere oder verliert der Reifen während des Pumpens Luft, nehmen Sie das Ventil ab und prüfen Sie den kleinen, aufgestülpten Schlauchaufsatz, der das kleine Loch im Ventil verdecken muss. Ist er zerrissen, trocken oder in die Reifenkammer gefallen, muss er ausgewechselt werden (man findet ihn im Schlauch-Reparaturset). Manchmal kann auch ein kaputter Schlauchaufsatz nochmals verwendet werden, wenn man ihn umdreht. Wichtig ist, dass das Loch im Ventil verdeckt ist. **Achtung:** schrauben Sie das Ventil nur ab, wenn die Luftkammer wirklich keine Luft mehr enthält, da es sonst durch den Druck weggeschleudert werden könnte!



Das Ventil vor dem Pumpen aufschrauben

Schrader-Ventil (Autoventil): Vor dem Pumpen das Ventil aufschrauben und es lösen, indem man mit dem Finger, einem Schlüssel oder der umgedrehten Ventilkappe auf den kleinen Stift drückt. Ist noch Luft im Reifen, hört man es zischen!